Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Determinanten der Teilnahme an formaler Weiterbildung: Formal gering Qualifizierte und ihre Kompetenzausstattung[1]

AG BFN Forum
„Berufsbildung für Geringqualifizierte – Barrieren und Erträge“

26./27. November 2015
Nürnberg

Thomas Kruppe
Merlind Trepesch

[1] Ergebnisse aus dem IAB-Projekt „Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland“, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung

Unterscheidung der Weiterbildungsformen

Formale Weiterbildung

- Ausbildungen nach der Erstausbildung mit allgemein anerkannten Abschlüssen

Non-formale Weiterbildung

- Kurse und Lehrgänge ohne allgemein anerkannte Abschlüsse

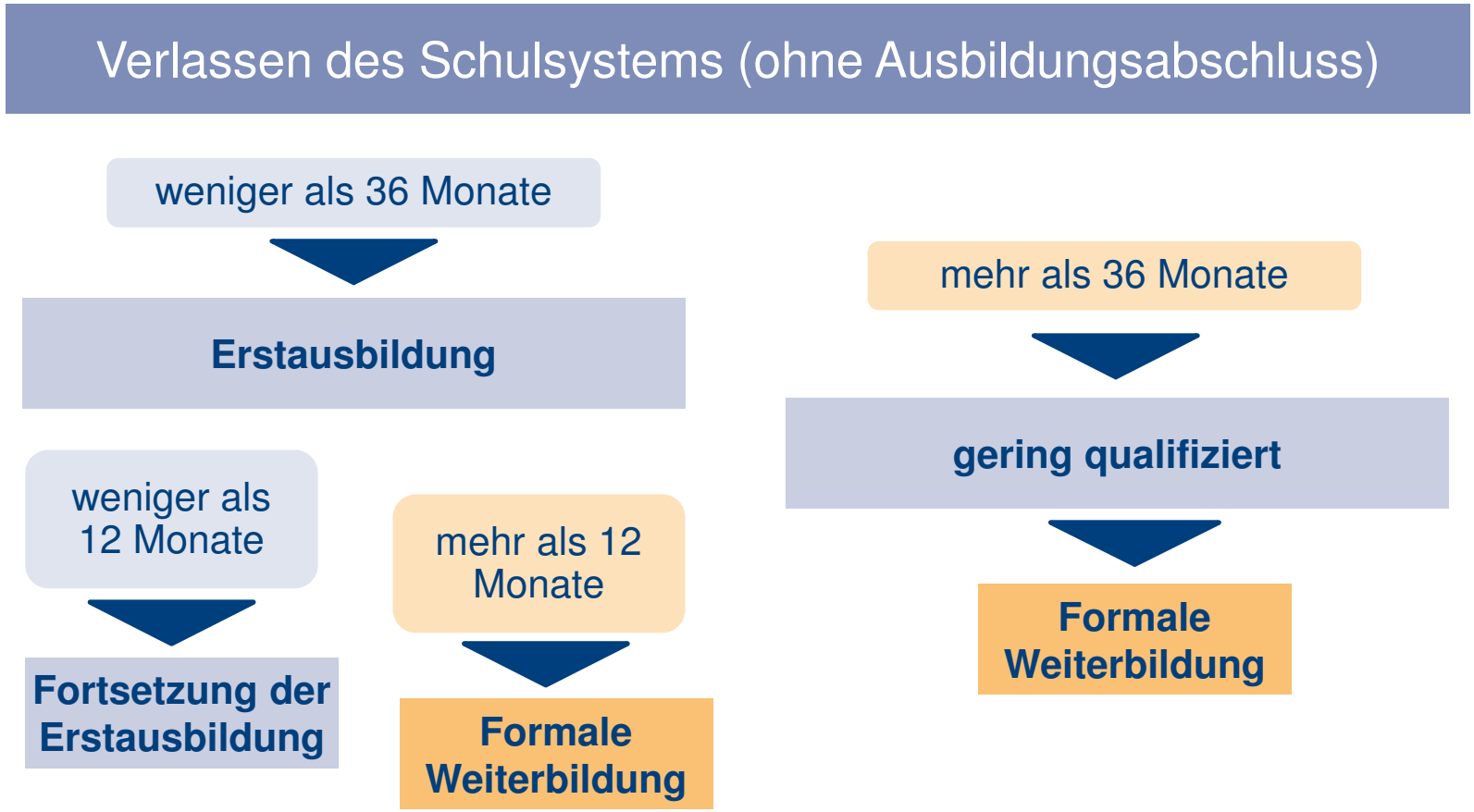
Informelle Weiterbildung

- weder organisiert, noch in Verbindung mit Abschlüssen, z.B. Lesen von Fachliteratur, Besuch von Kongressen

Datengrundlage

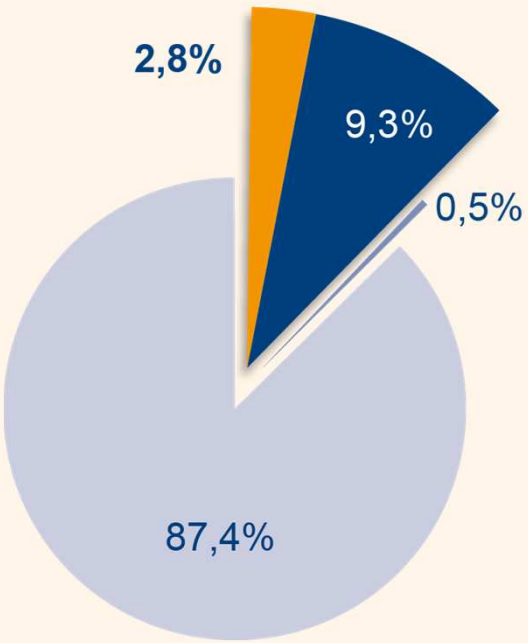
- Nationales Bildungspanel (NEPS)
- Startkohorte 6 (Erwachsene)
- 11.696 Befragte zwischen 25 und 69 Jahren
- 4. NEPS-Erhebung (2012/2013)

Erstausbildung versus formale Weiterbildung: Abgrenzung im Lebenslauf



Zusammensetzung der Gesamtpopulation nach Status und Beginn der formalen beruflichen Qualifikation

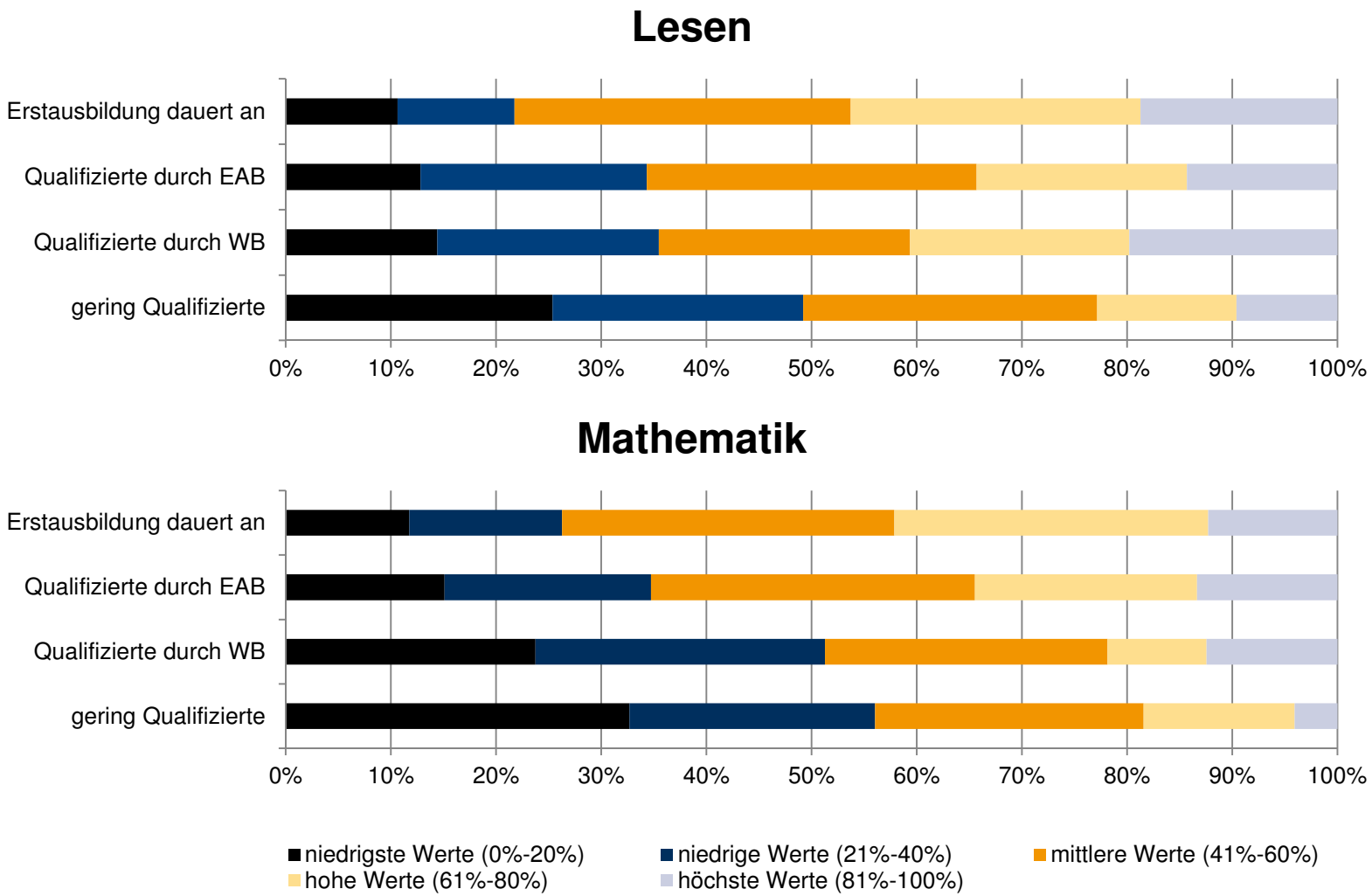
Anteile in Prozent



- **Qualifizierte durch formale Weiterbildung – vormals gering qualifiziert**
  (später als 36 Monaten nach Verlassen des Schulsystems mit der Qualifikation begonnen)
- **Gering Qualifizierte**
  (ohne formale berufliche Qualifikation)
- **Personen in Erstausbildung**
  (ohne formale berufliche Qualifikation)
- **Qualifizierte durch Erstausbildung**
  (früher als 36 Monaten nach Verlassen des Schulsystems mit der Qualifikation begonnen)

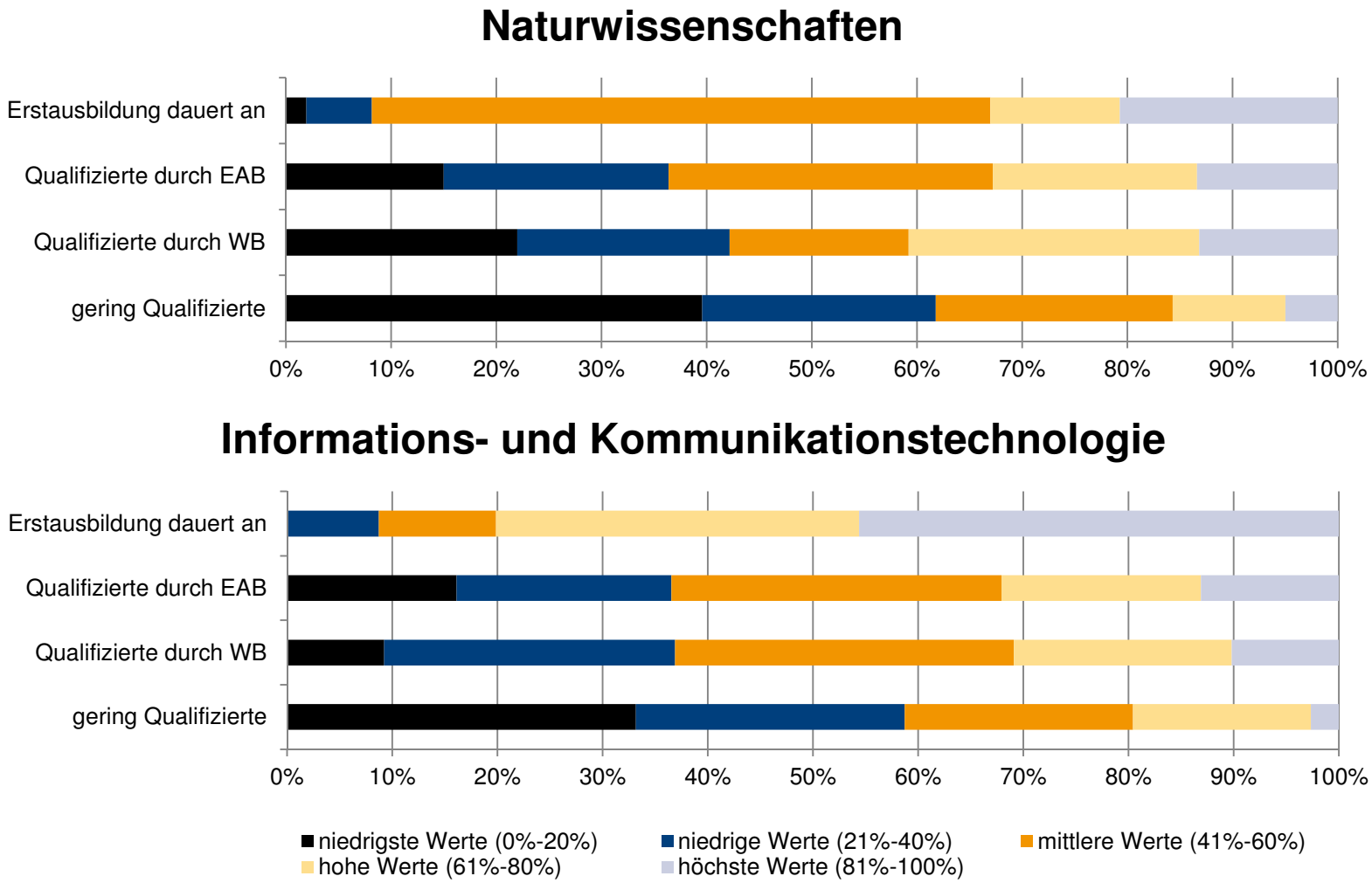
Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen

Kompetenzausstattung: Lesen und Mathematik



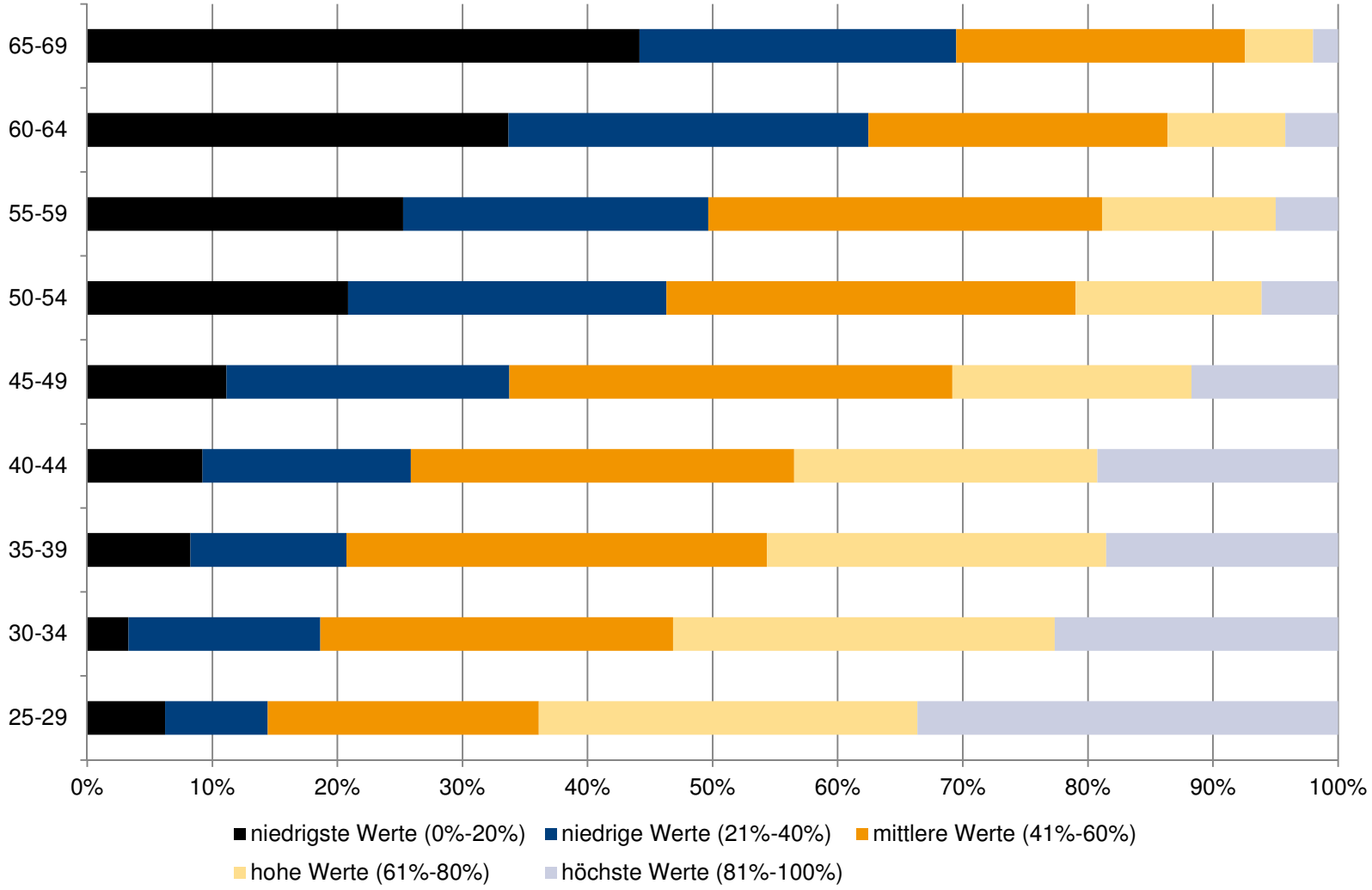
EAB: Erstausbildung, WB: Weiterbildung
Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

Kompetenzausstattung: Naturwissenschaften und IKT



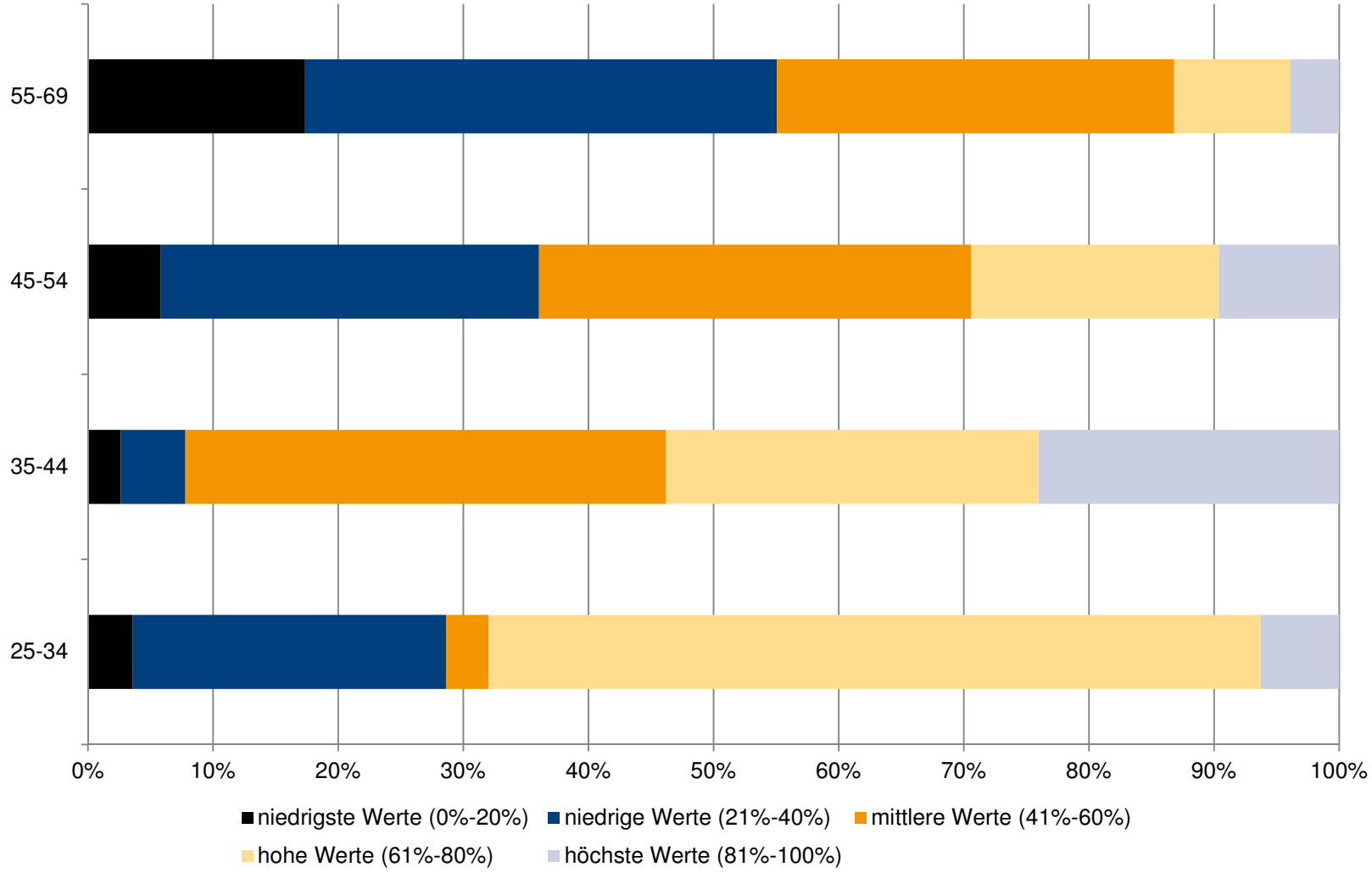
EAB: Erstausbildung, WB: Weiterbildung
Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

Kompetenzausstattung der Gesamtpopulation nach Alter: Informations- und Kommunikationstechnologie



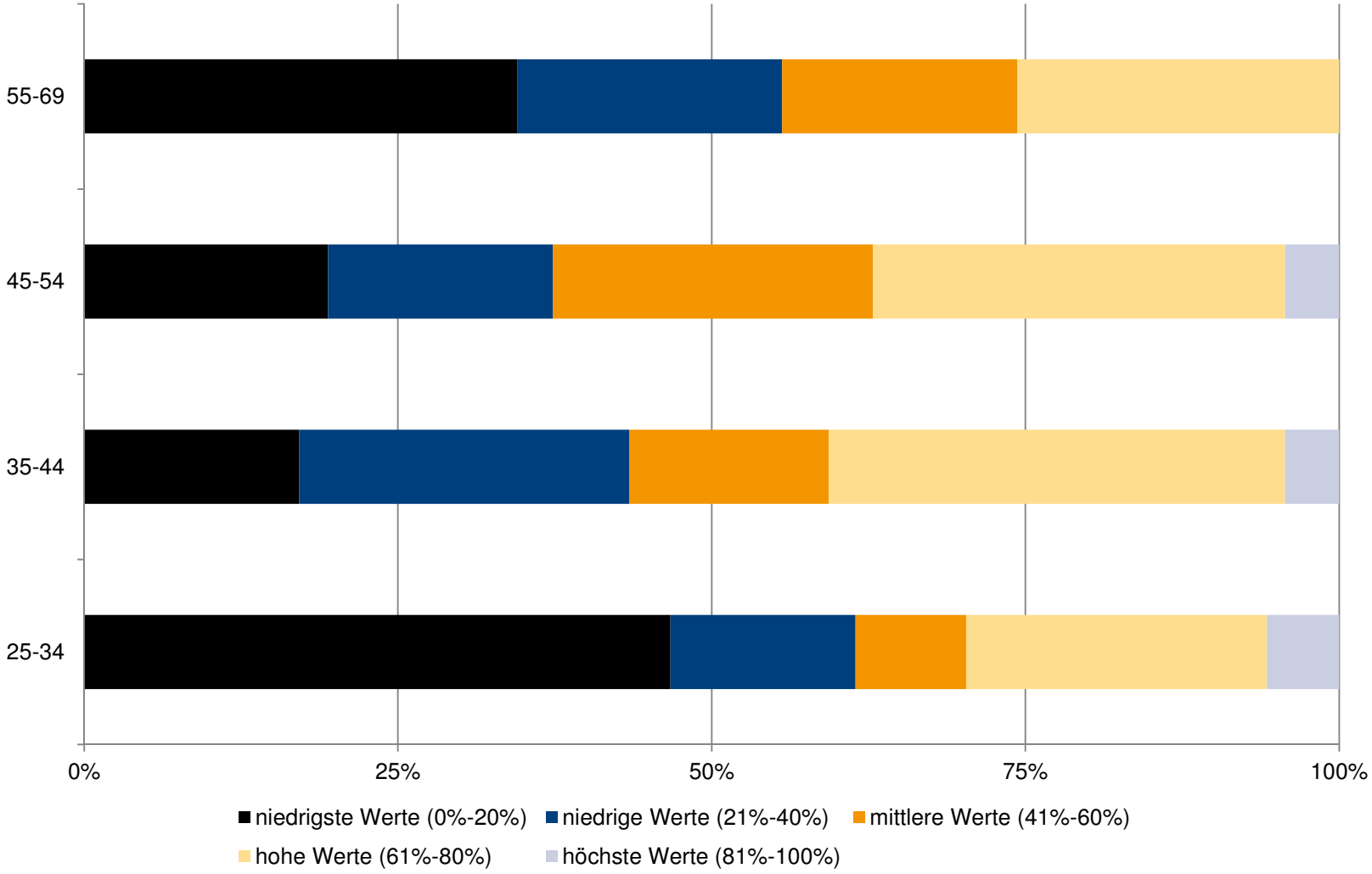
Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

Kompetenzausstattung vormals gering Qualifizierter nach Alter: Informations- und Kommunikationstechnologie



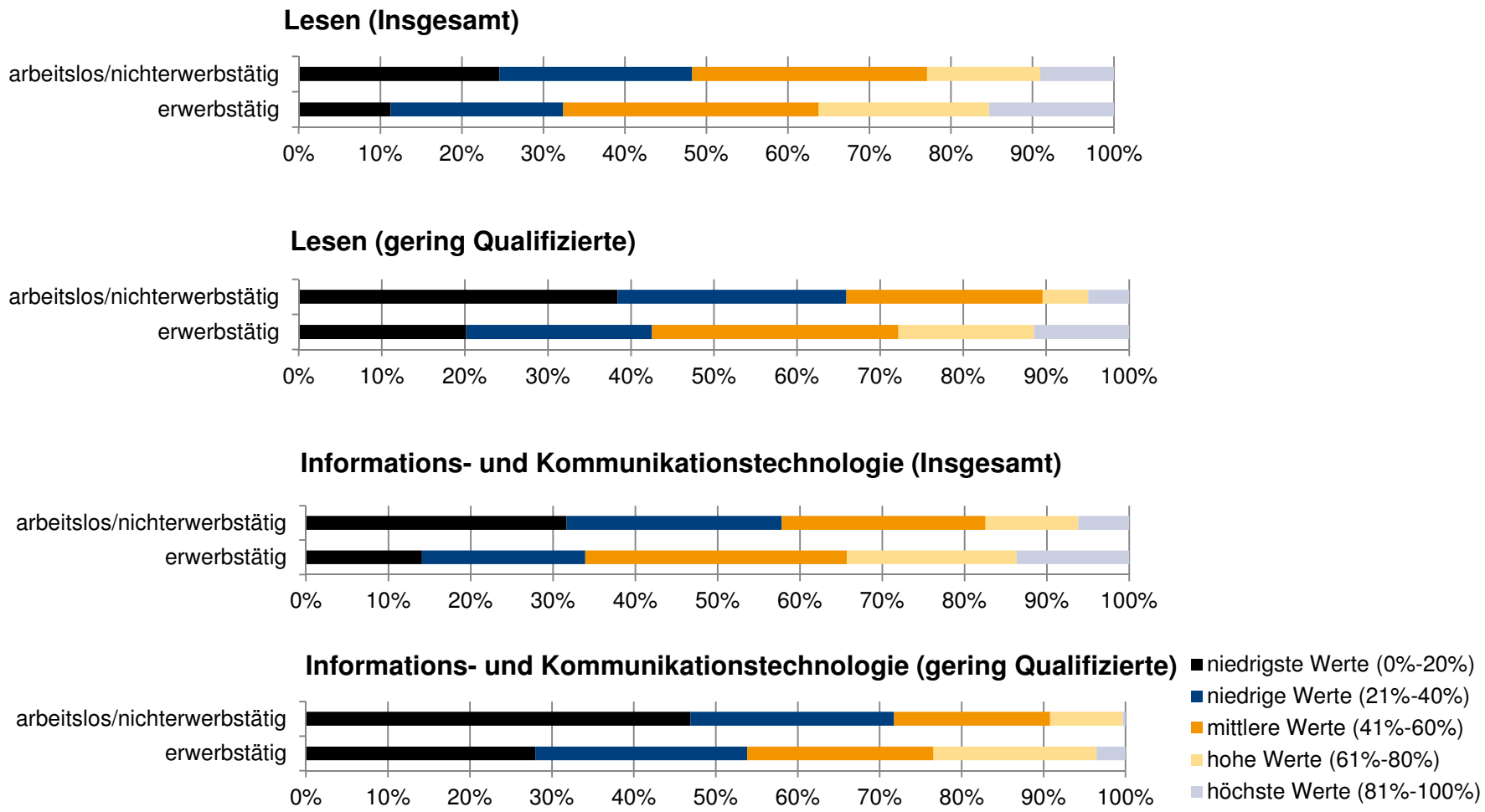
Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

Kompetenzausstattung gering Qualifizierter nach Alter: Informations- und Kommunikationstechnologie



Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

Kompetenzausstattung nach Erwerbsstatus



Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

Fazit

- Ein Teil der gering Qualifizierten schaffte eine formale berufliche Qualifizierung durch Weiterbildung.
- Geringe formale Qualifizierung ist nicht gleichbedeutend mit geringer Kompetenzausstattung.
- Gemessen an der Gesamtpopulation ist der Anteil der Personen mit unterdurchschnittlicher Kompetenzausstattung bei den gering Qualifizierten aber besonders hoch.
- Gemessen an der Gesamtpopulation ist der Anteil der Personen mit unterdurchschnittlicher Kompetenzausstattung insbesondere bei den Erwerbslosen hoch.